

INNS' BRUCK



FORTGEHEN UND HEIMATFINDEN

INNSBRUCKER MIGRATIONSGESCHICHTEN
Ausstellung am Domplatz Innsbruck

Migration wird vielfach emotional diskutiert, auf Probleme reduziert und die Trennung von „Wir“ und „Die“ betont. Das Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck zeigt gemeinsam mit der Universität Innsbruck in der Ausstellung „Fortgehen und Heimatfinden. Innsbrucker Migrationsgeschichten“, dass Migrationsbewegungen keineswegs ein Sonderfall, sondern stattdessen ein immer wiederkehrendes Phänomen bzw. die historische Norm darstellen.

In drei Lehrveranstaltungen der Fachbereiche Neuzeit (Stefan Ehrenpreis), Europäische Ethnologie (Claudius Ströhle, Silke Meyer) und dem Institut für Zeitgeschichte (Philipp Strobl) wurde dabei der Bogen von der frühen Neuzeit zur Gegenwart gespannt. Studierende setzten sich mit dem Thema in unterschiedlichen Epochen auseinander und wie Migration die Gesellschaft beeinflusst.

Ziel der Ausstellung ist es dabei nicht, die Geschichte der Migration umfassend abzuhandeln, sondern mit Schlaglichtern spannende Aspekte in Erinnerung zu rufen und durch Vergleiche zum Nachdenken und Reflektieren über die Gegenwart anzuregen.

Im ersten Teil der dreiteiligen Ausstellung werden Themen der neuzeitlichen Migrationsbewegungen von und nach Innsbruck (z.B. Engagement von auswärtigen Handwerkern und Künstlern durch den landesfürstlichen Hof, Zuzug von Juden insbesondere nach 1867 oder die Auswanderung von InnsbruckerInnen nach Amerika Ende des 19. Jahrhunderts) aufgegriffen. Die Beiträge stammen von Magdalena Dorfmann, Eva Maria Egger, Florian Guggenberger, Nina Hechenblaikner, Stefan Hechl, Teresa Klotzner, Aaron Salzmann, Stefan Stachniß, Michael Stedile, Josef Theurl, Elisabeth Walder, Annika Willi.

AUSSTELLUNGSDAUER

14. MÄRZ BIS 29. NOVEMBER 2019

14. März bis 31. Mai 2019

Teil 1 - Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie, Fachbereich Neuzeit

6. Juni bis 30. August 2019

Teil 2 - Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie, Fach für Europäische Ethnologie

5. September bis 29. November 2019

Teil 3 - Institut für Zeitgeschichte

Die Kulturstadträtin der Landeshauptstadt Innsbruck,
das Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck und die Universität Innsbruck
laden zur Ausstellungseröffnung

FORTGEHEN UND HEIMATFINDEN

INNSBRUCKER MIGRATIONSGESCHICHTEN

Teil 1

Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie, Fachbereich Neuzeit

Mittwoch, 13. März 2019, 17 Uhr

Begrüßung

Renate Ursprunger (Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck)

Grußworte

Ulrike Tanzer (Vizerektorin für Forschung der Universität Innsbruck)

Zur Ausstellung

Joachim Bürgschwentner (Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck)

Stefan Ehrenpreis (Universität Innsbruck)

Eröffnung

Ursula Schwarzl (Kulturstadträtin der Stadt Innsbruck)

Im Anschluss laden wir zu einem Umtrunk.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Kontakt

Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck

Badgasse 2, 6020 Innsbruck

+43 512 5360 1400

post.stadtarchiv@innsbruck.gv.at

Ressortzuständig: Kulturstadträtin Ursula Schwarzl



Wir bauen Brücken. Seit 1669